

Junioren Interclub Boys 18&U 2018

Hängende Schultern, traurige Blicke und fassungslose Gesichtsausdrücke. Es war wahrlich kein schöner Anblick, wenn man die Boys 18&U Mannschaft am Sonntag 28. Oktober in Winterthur enttäuscht umher irren sah. Sie hatten gerade das Spiel um Platz 3 an der Finalrunde des Junioren Interclubs in Winterthur extrem ärgerlich verloren und niemand wusste, was es da noch gross zu sagen gibt. Doch zurück zum definitiv blumigeren Start dieses Abenteuers.

Gruppenphase und KO-Phase

Anfangs Sommer startete die Mannschaft ambitioniert und topmotiviert in die, für fast alle, letzte Saison als Junior. In einer harten Gruppe setzte sich der Ittiger Nachwuchs schlussendlich dank besserem Satzverhältnis gegen Thun und Wohlensee durch und qualifizierte sich für die KO-Phase. Für die KO-Phase verstärkte uns Marc Fuhrer aus Burgdorf.

In der ersten Runde wartete der TC Sporting Bern, der ohne langes Fackeln mit einem 4:0 nach den Einzeln (ohne Satzverlust) auch gleich wieder die Heimreise antreten durfte. In der zweiten Runde durften wir erneut gegen den TC Wohlensee ran, dem wir in den Gruppenspielen noch mit 2:4 unterlagen. Auf Position 1 stellten sie den frischgebackenen Junioren Berner Meister auf, der aber in harten 3 Sätzen niedergedrungen wurde. Nach einem 2:2 in den Einzeln mussten die Doppel entscheiden. Wie sich herausstellte eine neue Stärke unseres Teams, gewannen wir doch beide Doppel ziemlich souverän in zwei Sätzen und standen in der nächsten Runde. Dort begrüßten wir die Baselbieter aus Augst bei uns im Club. Auch sie konnten gegen unsere Heimstärke kaum etwas ausrichten und verabschiedeten sich nach den Einzeln wieder in Richtung der deutsch-französisch-schweizerischen Grenze. Unsere Mannschaft stand nun also schon im Viertelfinale und war nur noch eine Partie vom erträumten Wochenende in Winterthur entfernt. Auswärts gegen Thun traten wir etwas geschwächt an, kamen doch zwei Spieler mehr oder weniger direkt von der Maturareise auf den Tennisplatz. Nach den Einzeln stand es 3:1 für den TCI. Mit dem Wissen, dass wir nur noch ein Satz im Doppel von Winterthur entfernt sind, spielten die beiden Doppel zu Beginn sehr solid und das Doppel 1 konnte den Satz souverän mit 6:1 für sich entscheiden. Es war geschafft!



*Mannschaftsfoto nach dem Sieg gegen Thun; Raphael, Matteo, Josua, Marc, Jan und Patrick (v.l.n.r)
(Nayan und Natan fehlten)*

Winterthur

Perfekt vorbereitet und mit neuen Teamtrikots ausgestattet reisten wir bereits am Freitag an und schlugen ein erstes Mal einige Bälle in der Tennishalle, welche in den folgenden zwei Tagen zum Schauplatz der Entscheidung im Junioren Interclub 2018 wurde.

Am Samstag ging es im Halbfinale gegen Gedneva Country Club los. Dabei war leider nicht sehr viel auszurichten, die Genfer hatten sich für diese Saison bunt auf dem weltweiten Transfermarkt ausgetobt, was wir ziemlich grob zu spüren bekamen. Nach einem 1:3 in den Einzeln und den verlorenen ersten Sätzen in den Doppeln war das Ausscheiden Tatsache. Es resultierte ein 2:4 Schlussresultat gegen die späteren Schweizermeister aus Genf.

Am Sonntag gegen Frauenfeld kämpften wir um den 3. Platz und um einen versöhnlichen Abschluss vom Finalwochenende in Winterthur. Die Einzel waren alle sehr ausgeglichen und nach einem Sieg in einem Tiebreak-Krimi von Matteo, einem souveränen Sieg gegen einen R3er von Marc und zwei eher unglücklichen Niederlagen stand es also 2:2 nach den Einzeln. Wir starteten topmotiviert in die Doppel, das Doppel 2 gar furios. Doppel 1 verlor den ersten Satz mit 3:6, während Doppel 2 den Satz locker mit 6:0 herunterspielten. Das Doppel 1 rappelte sich auf und gewann den zweiten Satz mit 6:1. Im Champions-Tiebreak war die Sache unglaublich ausgeglichen. Beim Stand von 12:12 streifte ein Volley, der seinen Weg ins Aus gefunden hätte, den Hut von Marc. Äusserst unglücklich! Auch der nächste Punkt war verloren. 12:14 im Champions-Tiebreak, eine sehr bittere Angelegenheit. Nun konnte uns nur noch ein 2-Satz-Sieg von Doppel 2 retten und es sah gar alles danach aus. 6:0 5:1 40:15 und alle Augen auf dieses Doppel gerichtet, doch da riss der Faden. Der Satz ging mit 6:7 verloren und während die Jungs aus Frauenfeld ihr Glück kaum glauben konnten, waren bei uns ebendiese fassungslosen, traurigen und entsetzten Gesichter anzutreffen. Ein bitterer Schlusspunkt einer unglaublichen Saison.



Marc Fuhrer beim 6:4 6.3 Sieg



Josua Zurbuchen nach der 3:6 6:7 Niederlage

Es wäre ganz sicher falsch dies als Schlusspunkt dieses Berichtes stehen zu lassen, bleiben doch ganz andere Bilder und Eindrücke für immer in Erinnerung. So zum Beispiel die frenetische Unterstützung der Ittigger-Fans während dem ganzen Wochenende, man fühlte sich wie im Davis Cup. Auch der Münzwurf vor den jeweiligen Matches in Winterthur war doch ein sehr schönes Gefühl. Wir hatten Historisches für den TC-Ittigen vollbracht und dürfen, trotz dem bitteren Ende, sehr stolz sein.



Marko, Matteo, Raphael, Josua, Marc, Jan, Patrick (v.l.n.r) (Natan und Nayan fehlten)

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen um allen zu Danken, die uns auf irgendeine Weise unterstützt und dieses Abenteuer möglich gemacht haben. Herzlichen Dank an den TC Ittigen für die super Förderung und die finanzielle Unterstützung für Winterthur! Herzlichen Dank an die Familie Pellizzari, welche uns immer und überall tatkräftig und lautstark unterstützt hat! Herzlichen Dank an Patrick und Marko für euer Engagement als Coach! Herzlichen Dank allen, die uns als Fans unterstützt haben! Und nicht zuletzt herzlichen Dank an meine Teamkameraden Marc, Matteo, Jan, Raphael, Natan und Nayan für diese fantastische Saison!

Josua Zurbuchen